

91 A

1643 März 26., "uff donstag"

A

NOTIZEN [DES AMMANNNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES] VOM 26. MÄRZ 1643

Gehört zu AH 134/150

"[1.] Osslj [=Oswald N] uff der Egg soll gredt han das ich dem Sekhelm[eister von Baar, Jakob] An dermat [=Andermatt] Jm Rath mit duzen fürghalten: du gsell schrybst dem [Hptm. Hans] **Menner** [vom Regiment von Roll in franz. Diensten] alles Zuo: etc. und werd man Jm den Lohn geben etc. disere verlümbdung clagt Sekhelm. An der Matt Sontags den 22^{ten} mertzen

[2.] hat Jm die handt geben und ist mit Jm wider woll zefriden usserth der Rathstuben. ...

[3.] der gmeind Aegerj begären dess oberkheitlichen schrybens¹ an H obersten [Ludwig von **Roll**, wegen Hptm. Hans Menner, von Baar]".

1) s. evtl. Zurlaubiana AH 95/121

AH 134, 167

92

1642 Februar 20.

A

NOTIZEN [DES AMMANNNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATS VOM 20. FEBRUAR 1642

StA ZG Stadt- und Amratsratsprotokoll 1638-1643, 248f.

"[1.] Statt und Ambt Rath gehalten wegen französischer Pencionen an 300 dublen

[2.] Jtem [dem Gerichtsherrn der Herrschaft Buonas] J[unke]^r [Heinrich Ludwig] von **hertensteins** 47 Kr. Jst ein urkhund bewilliget

[3.] Jtem der weltschen [Giovanni] Anthonj orellen [=Orelli] und Emanuel donada [=Donata, beide von Locarno] urkhundt [d.h. man erteilte Orelli wie andere der daselbst reg. XII Orte - XIII ausg. AP - auch die Ortsstimme als Landesfähnrich]

[4.] Juden Sach¹ hinderlag ist 10 Kr. und 15 Kr. bim Nather [=Nater, von Steinhausen] und ein becher bim Grossweybel [von Stadt und Amt Zug, Christoph **Brandenberg**]

[5.] Schaltung B[eat] Jacob **Meyenberg** [von Baar]

[6.] [Des] H legaten [d.h. des Nuntius bei den kath. Orten, Girolamo **Farnese**] Ladung [- diese ist wohl in Zusammenhang mit dem Streit zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden, 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte. Zurlauben fungierte in diesen Auseinandersetzungen als Vermittler -]

[7.] [Stadt- und Amtsrat, alt] Aman [Matthias] bachman [=Zumbach] soll 2 gl. sizgeldt²

[8.] Jst grathen von [alt] L[andvogt der Grafschaft Sargans und derzeitigem Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] **Kreuel** dass der [obgenannte] Jud sölle Luth synes glübdts hiehär gestellt werden. Aber er einzig der meynung undt vom mehrertheil erkhent das man einmal zu syner straff behalten sölle die 10 Kr. Jtem 15 Kr. Zuo Steinhusen: und der Becher davon dem obervogt [daselbst, Paul **Knopfli**] auch ein gebürendes werden.

[9.] Jtem 2 gl. wegen [Stadt- und Amtsrat Kaspar I.] Platmans [=Blattmann, von Aegeri] Jnbehalten. Jtem von hertensteins Sitzgeldt.

[10.] Jtem 1 dublen wegen [der] Fr[anz.] Pencion mit Sekhelmeister [Jakob] **Nussbaumer** [von Aegeri] reden".

1) Im November 1641 hatten 2 Juden - **Daniel**, von Lengnau, und Samuel **Meyer** - in Steinhausen ehrverletzliche Worte ausgestreut, s. Zurlaubiana AH 97/115 Pt. 19.

2) Im Stadt- und Amtsratsprotokoll steht: "H Amman Zum Bach, sol von syner Brunthruttsichen houptmanschafft [- war Zumbach Hauptmann einer Kompagnie im Bistum Basel? -] Jedem myner h geben ... Sambt den dienern Jedem 1. gl."